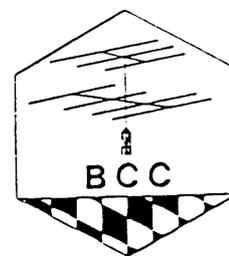


Bavarian Contest Club



Bernhard Steibl
DF7RX
Kelheimwinzerstr. 40
93309 Kelheim
Tel. 089/7242379
(Montag - Donnerstag)

Kelheim, den 23.06.1994

Liebe BCC Mitglieder !

Ham Radio 1994

Auch in diesem Jahr ist der BCC auf der Ham Radio vom 24. bis 26. Juni vertreten. Wie alle Jahre, hat auch heuer, die bewährte Gruppe den Messestand vorbereitet, denn es hat sich wieder einiges verändert gegenüber 1993.

Messestand

Im Vergleich zum letzten Jahr, sind wir heuer wiederum woanders zu finden. Der **Stand (218)** in **Halle 2** befindet sich auf der anderen Hallenseite neben dem Amateurfunkmuseum.

Neben dem Austausch von Erfahrungen gibt es auf unserem Stand folgendes:

- als Gast wird sich heuer Bob Cox, K3EST (CQWWDX-Contestdirektor) auf dem Stand aufhalten
- die Mitglieder des BCCs auf einer Fotowand (wer noch kein Foto an Ben geschickt hat, der sollte es in den kommenden Tagen absenden)
- PP 1.5 Das Kurzwellenausbreitungsprogramm von Ben, DL6RAI
- UKWTEST 3.2 Kontest-Programm für UKW-Kontest von Peter, DL2NBU einsetzbar von 2m bis 24 GHz - die Oberfläche ähnelt der von K1EA "CT"
- CT von K1EA - die Versionen 8.50 und 9.xx
- BV das universelle QSL-Verwaltungsprogramm von Bernd, DF3CB
- BEAM 1.0 ein Programm zur Erstellung von Beam-Karten für beliebige Standorte auf der ganzen Welt von Ben, DL6RAI
- DLCJ - Contest Journal für DL, Ergebnisse, Hintergründe, Tips
- BCC-T- und Sweat-Shirts
- BCC-Wimpel

BCC-Vorträge

Samstag, 25. Juni - Halle 2 Saal B

09.30 bis 10.00 von Lothar, DL5ATD

10.00 bis 10.30 von Roland, DK3GI über Single Operator, Multitransmitter im Weihnachtswettbewerb

10.30 bis 11.30 von Bob Cox, K3EST (Übersetzung durch Rick, DJ0IP) über den CQWW Contest und der Problematik der Auswertungen etc. berichten.

Treffpunkt der BCC-Mitglieder und Freunde

Am Abend gibt Gelegenheit für einen längeren Plausch (noch nicht DX-Dinner des BCCs):

Freitag, 24.06.94 um ca. 19:30 Uhr MESZ

im Restaurant "Krone"

88045 Friedrichshafen - Schnetzenhausen

(Telefon: 07541/408-0)

Samstag, 25.06.94 auch um ca. 19:30 MESZ

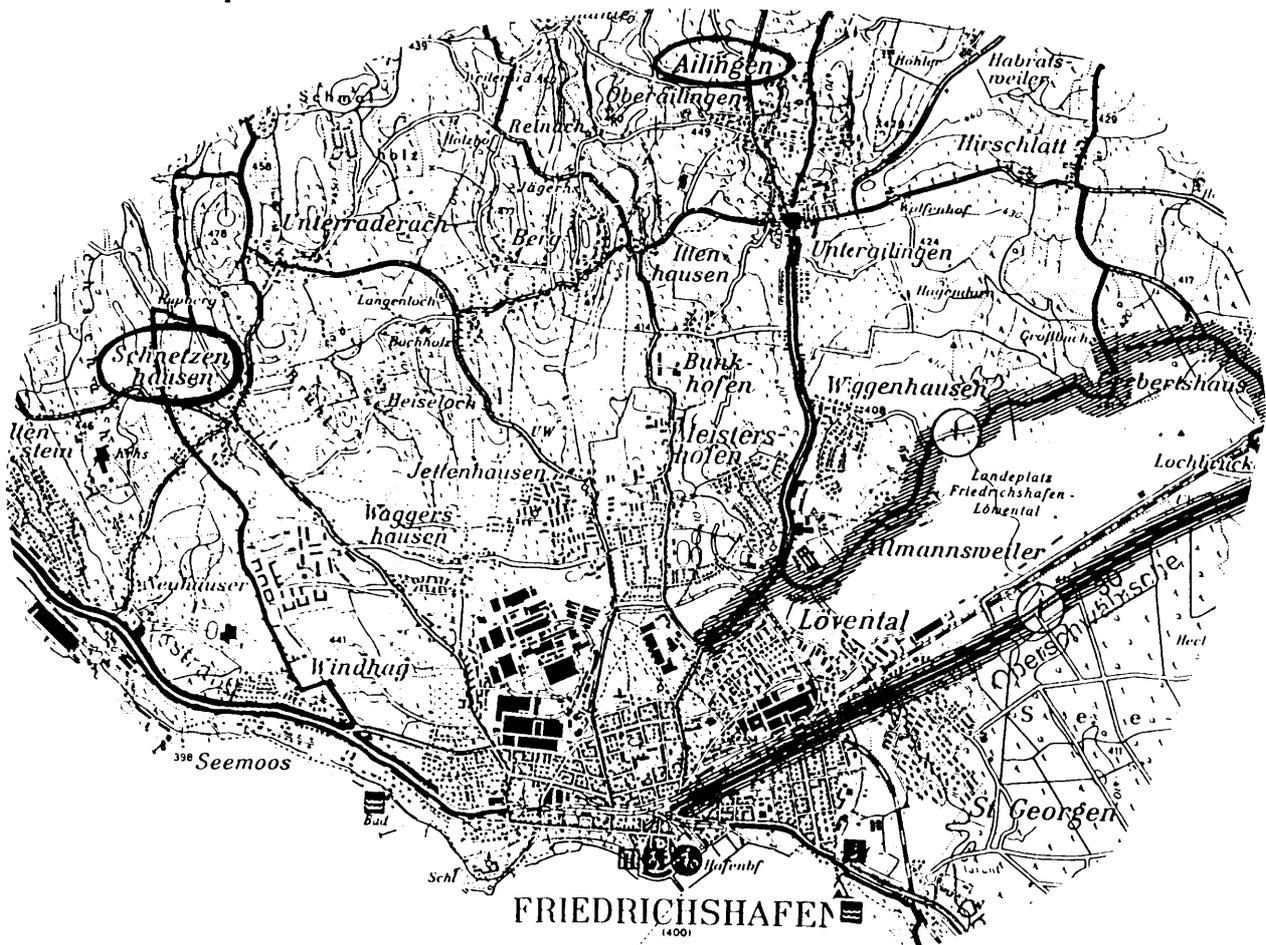
im Restaurant "Adler"

Hauptstr. 57

88048 Ailingen

(Telefon: 07541/56081)

(- bekannt von unseren Treffen in den vergangenen Jahren-)



QRV von den Malediven

von Peter Bogner, DK1RP

Nach dem umfangreichen Umbau unseres Ladens waren meine XYL und ich Anfang Dezember reif für die Insel. Nach dem Studium der Reisekataloge hatte es uns eine neubebaute Insel namens Rangali im Ari-Atoll auf den Malediven angetan. Ein Anruf beim DARC ergab, daß Gastlizenzen möglich sind und so stand dem Funk- und Erholungsurlaub (fast) nichts mehr im Wege. Leider wird die Gastlizenz nicht ins Ausland verschickt, sodaß wir die Reise ohne gültige Lizenz antreten mussten.

Am 1. Februar 1994 gegen 9.00 Uhr Ortzeit landete dann unsere Boeing 767 der LTU auf Hulule, der Flughafeninsel der Malediven. Glücklicherweise interessierte sich der Zoll, der normalerweise recht intensiv nach Alkoholischem und pornographischer Literatur (islamischer Staat!) fandet, nicht für unser Gepäck. Nach einer Stunde Aufenthalt ging es dann mit einem wenig Vertrauen erweckenden Hubschrauber russischer Bauart zum eigentlichen Ziel unserer Reise: **RANGALI ISLAND**

Die etwa 1200m lange und 300m breite Insel ist eine der 60-70 Touristeninseln der *Malediven*. Insgesamt besteht das Inselreich aus rund 1200 *Koralleninseln*, die sich auf eine Wasserfläche von rund 100.000 Quadratkilometern verteilen. Bewohnt sind allerdings nur etwa 200 Inseln. Hauptstadt bzw. Hauptinsel ist *MALE*, wo rund 60000 Einwohner auf knapp zwei Quadratkilometern leben und sich auch die Lizenzbehörde befindet.

Unsere "Urlaubsinsel" entsprach eigentlich recht genau den Katalogangaben. Die Unterkunft bestand aus einer gerumigen Bungalowhälfte (nur 15m vom Wasser entfernt) mit einem teilüberdachten Freiluftbadezimmer in dem gleich der 9,7m lange Glasfieberteleskopmast mit vertikaler Trap-Draht-Dipolantenne für 20/15/10m aufgestellt wurde. Anschließend ging ich an die Rezeption, um mit der Telecom in MALE zu telefonieren. Auf meine Frage, ob mein Lizenzantrag eingegangen sei, wurde ich nur gebeten am nächsten Tag wieder anzurufen. Also wurde einstweilen der restliche Kram der insgesamt 12kg schweren Funkausrüstung ausgepackt, die im wesentlichen aus einem Kenwood TS50, Yaesu Schaltnetzteil FP757GX, Matchbox, Elbug, Koaxkabel, 250m dünner Draht und etwas Werkzeug bestand. Außerdem wurde ein rund 12m hohe Palme hinter dem Bungalow zum Ausbau einer etwa 60m langen Langdraht-Antenne mißbraucht und einstweilen die Anpassung auf den verschiedenen Bändern gecheckt. Am nächsten Morgen gelang es mir auch, den zuständigen Officer für meine Gastlizenz zu erreichen. Mein Lizenzantrag war eingegangen, jedoch war es nicht möglich ein Rufzeichen zu erhalten, bevor nicht die **Lizenzgebühr** von rund **13 US \$** an Ort und Stelle bezahlt ist. Da ein Hubschrauberflug nach Male mit rund 150 US\$ nicht unbedingt billig ist, entschloß ich mich, die Reiseleitung mit den Formalitäten zu beauftragen. Zwischenzeitlich war jedoch unsere Insel aufgrund einer Meinungsverschiedenheit der Betreibergesellschaft mit der Regierung gesperrt worden, sodaß sich die Abholung meiner Lizenz weiter verzögerte. Schließlich konnte ich jedoch doch noch am Samstag den 5.2.94 gegen Mittag meine Gastlizenz mit dem Rufzeichen **8Q7AB** überglücklich in Empfang nehmen und endlich QRV werden. Obwohl die Bedingungen nicht gerade sehr gut waren, kamen recht schnell schöne Pile-Ups zustande und ich ganz schön ins Schwitzen, was bei Temperaturen zwischen 25 bis 30 Grad ohnehin kein Problem ist. Angesichts der mageren Bedingungen war ich froh, daß ich vor meiner Abreise mein

CW wieder etwas auf Vordermann brachte. Dabei hatte ich anfangs - selbst in Split-Betrieb - Probleme mit den CW- Pile-Ups fertig zu werden, da das CW-Filter des TS50 doch relativ breit ist und man als deutscher Funkamateurl soviel "Andrang" ja nicht gewöhnt ist. Sobald es die Bedingungen zuließen, schaltete ich jedoch auf SSB um, wobei sich herstellte, daß sich in dieser Betriebsart eine höhere QSO-Rate erzielen ließ als in CW. So gelangen z.B. auf 15m 140 SSB-QSOs in 100 Minuten. Sobald das 20m- Band abends zuging, galt es bald auch das 40m-Band auszuprobieren. Dabei stellte sich heraus, daß die Langdraht-Antenne recht gut nach Japan und Europa funktionierte, aber auf 80m spürbar nachließ. Da ich noch etwa 20m dünnes RG174



Koaxkabel für Notfälle eingepackt hatte und auch noch genügend Draht vorhanden war, entschloß ich mich kurzerhand mit Hilfe meiner "Arbeitspalme" einen Inverted Vee-Doppeldipol für 80 und 40m aufzubauen. Das brachte mir angesichts der tropischen Mittagssonne zwar einen Sonnenbrand ein, dafür nahmen mich in der kommenden Nacht Japan und Europa auf 40m von beiden Seiten in die Zange, sodaß ich in den kommenden Nächten öfters auf das 80m-Band flüchtete, wo das Band wenigstens nur in jeweils eine Richtung offen war. Einmal gelang es mir in einem wüsten Pile-up auf 80m in 45 Minuten 31 Japaner in CW nach Nummern zu arbeiten, nachdem ein Split-Betrieb auf den Nachbarfrequenzen aufgrund von QRM nicht möglich war. Angespornt durch diese Erfolge verlegte ich meine Aktivitäten mehr in die Nachtzeit und auf die niedrigen Bänder. Schließlich erweiterte ich den Doppeldipol noch auf 160m, was allerdings nur zwei QSOs an der Grasnarbe mit Japan einbrachte.

Glücklicherweise verfügt meine XYL über einen gesegneten Schlaf, sodaß Sie der CW-Betrieb in den Nachtstunden nicht störte. Nachdem am späten Vormittag und am frühen Nachmittag die Kurzwellenbänder kaum brauchbar waren, blieb natürlich auch

etwas Zeit um einen Blick unter Wasser zu werfen. Selbst beim Schnorcheln kann man bereits die Schönheit der Korallen und der mehr als zahlreichen Fische bewundern, wobei bei *Wassertemperaturen* von 28 Grad auch längere Wasseraufenthalte möglich sind.

Schließlich galt es nach 9 Tagen Funkaktivität wieder Abschied von unserem kleinen Paradies zu nehmen. Mit 2006 QSOs (64 % CW) und rund 100 DXCC Ländern hatte ich mein Ziel erreicht, wobei mir die etwa 500 DX-Verbindungen auf 80 und 40m am meisten Freude gemacht haben.

Als Fazit läßt sich ziehen, daß die Malediven nach wie vor ein interessantes Reiseziel für Funkamateure sind. Aufgrund des warmen Klimas benötigt man nur leichte Sommerkleidung, daß noch genügend Platz für die Funkausrüstung bleibt. Da die Unterhaltungsmöglichkeiten auf diesen Inseln zum Teil recht beschränkt sind, sorgt der Amateurfunkbetrieb für eine willkommene Abwechslung. Die hervorragenden Erdungsverhältnisse und die ungehinderte Abstrahlung sorgen offenbar dafür, daß auch mit relativ bescheidener Ausrüstung schöne DX-Erfolge möglich sind. Allerdings sollte man tunlichst schon von DL aus versuchen, die Abholung der Gastlizenz durch den Reiseveranstalter zu organisieren.

Ein Super Dau

zum Schluß noch eine kleine Story zum Schmunzeln

Hotline: Hotline, guten Tag

Dau: Guten Tag, mein Name ist Daumeier, ich habe da ein Problem mit meinem Computer

Hotline: Welches denn, Herr Daumeier ?

Dau: Auf meiner Tastatur fehlt eine Taste

Hotline: Welche denn ?

Dau: Die ENIKI-Taste

Hotline: Wofür brauchen Sie denn diese Taste?

Dau: Das Programm verlangt diese Taste

Hotline: Was ist denn das für ein Programm ?

Dau: Das kenne ich gar nicht, aber es will, daß ich die ENIKI-Taste drücke! Ich habe schon die STRG, die ALT- und die Groß-Mach-Taste ausprobiert, aber da tut sich nichts.

Hotline: Herr Daumeier, was steht denn auf Ihrem Monitor ?

Dau: Eine Blumenvase

Hotline: Nein, Herr Daumeier, lesen Sie mir mal vor, was auf Ihrem Monitor steht?

Dau: I be em

Hotline: Nein, Herr Daumeier, was auf Ihrem Schirm steht, meine ich ?

Dau: Moment, der hängt an der Gaderobe

Hotline: Herr Daumeier.....!

Dau: So, jetzt habe ich ihn aufgespannt, da steht aber nichts drauf?!?!?

Hotline: Herr Daumeier, schauen Sie mal auf den Bildschirm und lesen Sie mir mal genau vor, was darauf geschrieben steht.

Dau: Ach so, Sie meinen.....oh, Entschuldigung. Da steht: Please press any key to

continue.

Hotline: *Ach Sie meinen die any-key-Taste. Ihr computer meldet sich in Englisch.*

Dau: Nein, wenn der was sagt, dann piepst er nur.

Hotline: *Drücken Sie mal die ENTER-Taste*

Dau: Jetzt geht's, das ist also die ENIKI-Taste. Das könnten die aber auch darauf-schreiben.

Vielen Dank und auf Wiedersehen

Hotline: *.....?.....Bitte, bitte, keine Ursache*

